

SCHLAGER DES TAGES
Weshalb Griechenland das WM-Qualispiel gegen die Ukraine gewinnen muss. **16**



RÜCKKEHRER DES TAGES
Weshalb FC-Vaduz-Trainer Weller wieder auf Jussi Nuorela zurückgreifen kann. **17**



HOFFNUNG DES TAGES
Weshalb Liverpool weiter auf eine Champions-League-Teilnahme hoffen darf. **17**



MÜHE DES TAGES
Gegen wen Roger Federer in Halle am Rande einer Niederlage stand. **18**

VOLKSBLATT | NEWS

Rücktrittswelle bei ManU

FUSSBALL - Manchester's neuer Mehrheitsaktionär Malcolm Glazer hat drei seiner Söhne in der Geschäftsleitung der United eingesetzt. Joel, Bryan und Avram Glazer erhielten Direktorenposten. Gleichzeitig trat Präsident Roy Gardner zusammen mit zwei weiteren Vertretern der alten Führungsschicht zurück. (si)

Ismaël von Werder zu Bayern

FUSSBALL - Der Wechsel des französischen Verteidigers Valérien Ismaël von Werder Bremen zum Double-Gewinner Bayern München ist fix. Uli Hoëness liess sich in der Bild-Zeitung zitieren, wonach Ismaël «viel billiger als zehn Millionen Euro» sei. (si)

Peles Sohn verhaftet

ALLGEMEIN - Edson «Edinho» do Nascimento, der einzige Sohn der früheren brasilianischen Fussball-Legende Pele, ist zusammen mit 20 weiteren Personen in der Hafenstadt Santos verhaftet worden. Die Gruppe soll in Drogengeschäften verwickelt gewesen sein. Der grösste Erfolg Edinhos als Fussballer war 1995 der Vizemeistertitel mit Santos. (si)

Wildcard für Philippoussis

TENNIS - Der Australier Mark Philippoussis hat für das Grand-Slam-Turnier in Wimbledon (20. Juni - 3. Juli) eine Wildcard erhalten. Der 29-Jährige, in der Weltrangliste wegen verschiedener Verletzungen auf Platz 189 zurückgefallen, war vor zwei Jahren bis in den Final vorgerückt, den er gegen Roger Federer in drei Sätzen verlor. (si)

New Yorks Chancen gesunken

OLYMPIA - New Yorks Kandidatur zur Austragung der Olympischen Spiele 2012 hat einen herben Rückschlag erlitten. Einen Monat vor der Wahl des IOC wurde in Manhattan das 1,9-Milliarden-Dollar-Projekt für ein neues Stadion von der lokalen Finanzkommission verworfen. Die seit Monaten von Bürgerinitiativen bekämpfte Sportstätte galt als eine jener Voraussetzungen dafür, dass die Spiele am Hudson River stattfinden können. (si)

Mächtig Dampf machen

Liechtensteiner Nationalteam kämpft heute in Riga um WM-Quali-Punkte

RIGA - Heute um 17.30 Uhr (MEZ) beginnt der zweite Auftritt der liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft bei ihrer «Baltiktournee». Nach der Niederlage gegen Estland will sich die LFV-Auswahl gegen Lettland in Riga von ihrer besseren Seite zeigen und im Stadion Skonto ihr gesamtes Leistungspotenzial abrufen.

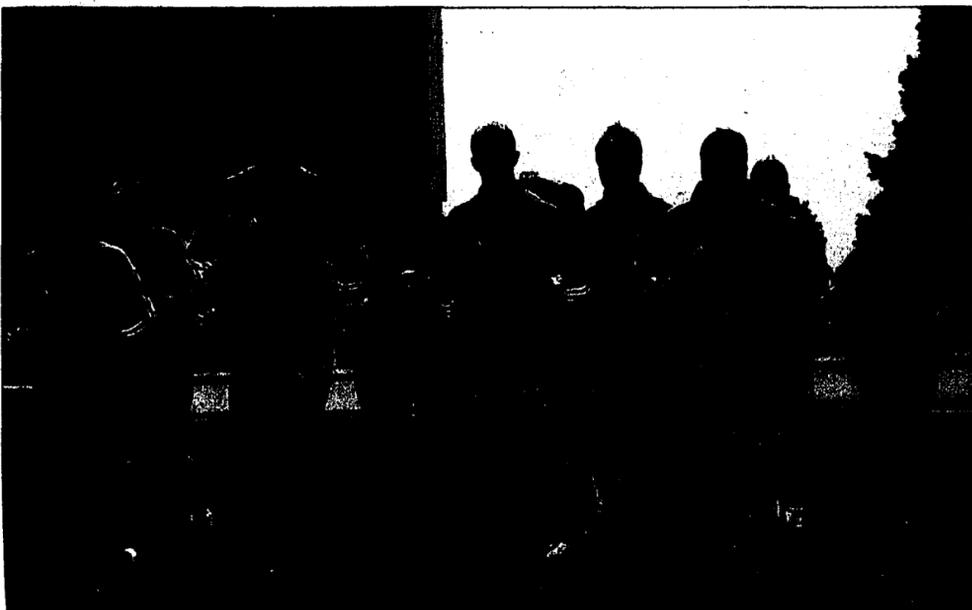
• Heinz Züchbauer, Riga

Die mentale Frische sei zurück und er blicke dem WM-Ausscheidungsspiel gegen Lettland optimistisch entgegen, sagte Martin Andermatt nach dem gestrigen Abschlusstraining in Riga. Aber auch die Tatsache, dass die angeschlagenen Martin Telser und Fabio D'Elia zur Verfügung stehen und somit in der Abwehrreihe keine Umstellungen vorgenommen werden müssen, stimmten den LFV-Trainer zuversichtlich.

Wer für den suspendierten Andreas Gerster die Stiefel schnüren darf, wollte Andermatt noch nicht zu hundert Prozent aufdecken, doch beim Training war zu erkennen, dass heute wohl Ronny Büchel zum Zug kommen wird. «Er ist kopfbalstark, kann im Abschluss mit nach vorne rücken und gibt immer alles bis er nicht mehr kann. Ronny hat eine hervorragende Einstellung», lobte der Schweizer Chef, der sich aber auch von der Trainingsleistung von Martin Büchel angetan zeigte: «Er und Franz-Josef Vogt, der eine Spezialaufgabe übernehmen könnten, sind mögliche Kandidaten.»

Gegner früher stören

Gegenüber dem Esten-Spiel hat sich Andermatt eine etwas andere Taktik zurechtgelegt. Besonders das Mittelfeld soll die Angriffsauslösung des Gegners noch früher stören und Mario Frick wird etwas



Martin Andermatt verlangt von seinen Kickern heute ein entschlosseneres Auftreten als beim 0:2 gegen Estland.

weiter in der Spitze agieren: «Wir müssen bereits in der Anfangsphase die 1:1-Situationen suchen und dürfen nicht zulassen, dass sie in aller Ruhe lange Bälle auf ihren Superstar Verpakovskis schlagen – das wäre dann sehr gefährlich.»

Schwächen hat der Nationaltrainer in der lettischen Defensive ausgemacht, die auch bei der 0:2-Niederlage gegen Russland einen alles andere als sattelfesten Eindruck hinterliess. Besonders in der Innenverteidigung geriet Smimovs einige Male ins Schwimmen und da fordert Andermatt, dass seine Jungs von Beginn an mächtig Dampf machen und keine Sicherheit beim Gegner aufkommen lassen.

Damit man selbst gegen die schnellen Stürmer bestehen kann, stand gestern noch ein Spezialtraining für Liechtensteins «Toreverhinderer» auf dem Programm. «Unsere Viererkette hat in Tallinn

zwar keine grossen Fehler gemacht, doch ich will, dass Telser, Hasler, Ritter und D'Elia noch konsequenter am Gegner dranbleiben und daher haben wir ihre Positionen auch im taktischen Bereich weiter gefestigt und ihnen Selbstvertrauen vermittelt.»

Qualitätsunterschiede

Dass die Aufgabe in Riga noch schwerer als in Tallinn wird, ist Andermatt vollkommen klar. Die Letten sind eine Klasse höher einzustufen und waren immerhin für die EM-Endrunde in Portugal qualifiziert. «Um hier zu punkten, müssen wir aus unseren Möglichkeiten sehr viel herausholen und dafür muss schon alles stimmen. Die Letten sind eine Profimannschaft und bei uns gibt es immer noch eklatante Qualitätsunterschiede», sagt Martin Andermatt und erwähnt als Beispiel Mario Frick: «Wenn er einen

Ball spielt oder flankt, ist dies etwas anderes, wie wenn ein Spieler, der erst auf diesem Weg ist, dies tut. Dieser Realität müssen wir uns bewusst sein. Aber ich bin überzeugt, dass wir in Riga eine sehr gute kämpferische Leistung unserer Nati sehen werden.» Seite 16

FUSSBALL

VOLKSBLATT | REKORD

Rekordsieger fährt weiter



RALLYE - Der zweifache Rallye-Weltmeister Carlos Sainz hat einer Verlängerung seines Comebacks um ein Rennen zugestimmt. Der Spanier, der am Wochenende in der Türkei Vierter geworden war, soll auch beim nächsten WM-Lauf in Griechenland (24. - 26. Juni) an den Start gehen. Danach will Sainz, der im Vorjahr nach 18 Jahren zurückgetreten war und mit 193 WM-Starts und 26 Siegen einsamer Rekordhalter ist, seine Karriere aber endgültig beenden. (si)

«Spiele nie mehr unter Andermatt»

Suspendierter Andreas Gerster erklärt unrühmliche Aktion in Estland

VADUZ - Andreas Gerster, der nach seinem unrühmlichen Auftreten beim WM-Qualifikationsspiel gegen Estland von LFV-Präsident Reinhard Walsler suspendiert worden war, bezog gestern Stellung.

«Ich möchte mich für mein Verhalten nach meiner Auswechslung (Beschädigung einer Türe) in aller Form beim Liechtensteinischen Fussballverband entschuldigen.» Mit diesen Worten begann die Aussendung, die Andreas Gerster gestern dem Volksblatt zukommen liess. «Es ist mir bewusst, dass ich hiermit dem Ansehen unseres Verbandes geschadet habe und ich



Andreas Gerster entschuldigt sich für sein Verhalten in Estland.

weiter selbstverständlich für den materiellen Schaden aufkommen.» Der 22-jährige Vaduzer führte weiter aus, dass die Auswechslung im WM-Qualifikationsspiel gegen

Estland nicht der Grund für seine emotionale Entgleisung gewesen sei, sondern lediglich der Auslöser. «Ich habe unter Trainer Andermatt beim FC Vaduz mehr als ein Jahr gearbeitet und er hat mir in dieser Zeit viel Freude am Fussballspielen genommen. Deshalb war die Nationalmannschaft für mich immer der Platz, wo ich wieder Selbstvertrauen tanken konnte. Meine Auswechslung, die meiner Meinung nach ungerechtfertigt war, war für mich ein weiterer Hinweis, dass mir Trainer Andermatt auch noch mein restliches Selbstvertrauen nehmen wollte.»

Daraufhin sei es zu seiner emotionalen Überreaktion gekommen,

schrub Gerster und kündigte drastische Massnahmen an: «Ich werde künftig nicht mehr unter Andermatt Fussball spielen und mich voll auf die Arbeit beim FC Vaduz konzentrieren.» Sollte der LFV allerdings einen neuen Cheftrainer verpflichten, «bin ich der Erste, der für das Nationalteam auf dem Platz steht.»

Abschliessend widersprach Gerster dem Vorwurf, er habe sich im Spiel gegen Estland unkollegial verhalten: «Es hat in meinen 55 Minuten Einsatzzeit kein unsportliches oder unkollegiales Verhalten gegenüber meinen Mitspielern gegeben. So etwas habe ich noch nie gemacht und werde ich auch niemals machen.» (mb)